

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Erster Beigeordneter R. Weichelt	28.06.2011	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**TAFF - "Training, Anleitung, Förderung von und für Familien"**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

TAFF ist ein niederschwelliges Familienbildungskonzept, das von der AWO Niederrhein mit Unterstützung der Aktion Mensch konzipiert wurde.

TAFF hat eine sogenannte „Geh-Struktur“. Damit werden auch Familien erreicht, die nicht bildungsgewohnt sind. Ziel ist es, mit den Bürgerinnen und Bürgern dialogisch ins Gespräch zu kommen und persönliche Zugangswege in einem lokalen Netzwerk zu eröffnen. Die TeilnehmerInnen (TN) werden mit Blick auf die eigenen persönlichen Stärken befähigt, erzieherische Problemstellungen „taff“ selbst in die Hand zu nehmen und lösen zu können. Durch die dialogische Form werden Schwellenängste zu den Institutionen abgebaut. Die Kurse werden deshalb in Gladbeck wohnortnah und in Zusammenarbeit mit im Ortsteil etablierten Einrichtungen durchgeführt, damit die Eltern auch nach Kursende bei Bedarf Ansprechpartner haben.

**Die Ausgangslage**

Der erste TAFF-Kurs startete am 02.09.2010 und fand in Zusammenarbeit zwischen der Präventionsstelle Jugend- und Gesundheitshilfe und dem im Familienzentrum St. Marien ebendort jeweils donnerstags von 09.00 - 11.00 Uhr statt. Aufgrund der ausgesprochen guten Erfahrungen und positiven Resonanz auf das Angebot stellte das Familienzentrum einen Antrag auf Förderung über das Gladbecker Bündnis für Familie, um das Konzept weiter entwickeln zu können.

Ein zweiter Kurs wurde inzwischen ebenfalls erfolgreich beendet. Nach den Sommerferien wird das Kursangebot in St. Marien fortgesetzt.

Zurzeit läuft in Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle Jugend- und Gesundheitshilfe je ein Kurs im Mädchenzentrum und der Tageseinrichtung Ringeldorferstraße.

Neben den beiden bereits zertifizierten TAFF-TrainerInnen - Frau Cannatella und Herrn Wiechert - gibt es in Gladbeck noch weitere fünf TrainerInnen, die diese Ausbildung ebenfalls absolviert haben und zukünftig eigenständig Kurse leiten können. Ziel ist es, diese

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Form des Elternkompetenztrainings vernetzt, nachhaltig und in allen Stadtteilen anzubieten und den Eltern dort zugänglich zu machen, wo sie sind.

## **Das Konzept**

Die Kurse umfassen jeweils 10x3 Unterrichtsstunden mit maximal 12 TeilnehmerInnen. Die Kurse sind modular aufgebaut und in Stufen eingeteilt:

### 1. Stufe

Der Blick auf mich selbst

### 2. Stufe

Unterstützung für TAFFe Eltern

### 3. Stufe

Mit Problemen "Taff" umgehen

Besprochen werden mit den TeilnehmerInnen (familiäre) Regeln, Probleme und deren Lösungen.

Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss ein Zertifikat und sind damit „taffe“ Eltern.

Das TAFF-Konzept bietet niedrigschwellige, lebensweltorientierte Kurse. Dabei wird an den vorhandenen Ressourcen der Eltern angesetzt, um Strategien und Lösungswege zur Bewältigung von familiären Konfliktsituationen gemeinsam zu finden. Die Eltern werden in angemessener Weise für Erziehungsfragen sensibilisiert und lernen alternative Handlungskompetenzen im Umgang mit ihren Kindern.

TAFF-Kurse dienen der Zielgruppe auch als Wegweiser im Hilfesystem. Es bestehen enge Kontakte zwischen den TAFF-Trainern und den Netzwerkpartnern vor Ort. Vor diesem Hintergrund kann nach Beendigung der Kurse eine Nachsorge stattfinden (z. B. regelmäßige Treffen in Stadteilläden oder Familienzentren etc.). Das Angebot ist für die TeilnehmerInnen kostenlos.

TAFF propagiert eine Erziehungshaltung, in der sich Eltern und Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit mit Achtung, Respekt und Wertschätzung begegnen.

Dabei ist die Grundannahme, dass Eltern aus einer Überzeugung heraus handeln „das Beste“ für ihre Kinder zu wollen. TAFF geht davon aus, dass Eltern einen Erfahrungsschatz an Wissen und intuitivem Erziehungshandeln haben und die Verantwortung ihrer Elternrolle annehmen.

Der Familienalltag bringt Belastungssituationen mit, die ein unterstützendes, förderndes und wohlwollendes Erziehungshandeln schwierig machen. Verunsicherung, rigides und entwicklungshemmendes Elternverhalten kann die Folge sein. Eltern brauchen hier Austausch, Unterstützung sowie Begleitung, um zu einem befriedigenden, verantwortungsvollen Erziehungsverhalten zu gelangen. So, wie für Kinder Schutz, Anleitung und Hilfestellung für eine gesunde Entwicklung unerlässlich sind, suchen auch Eltern einen geschützten Raum, Anleitung und Hilfestellung. Hier ist z. B. bereits die Raumgestaltung, die Anordnung der Stühle, die Dekoration usw. ein wichtiges Signal an die Eltern, willkommen zu sein und persönlich angesprochen zu werden.

Von größter Bedeutung ist die Haltung der Kursleitung, den teilnehmenden Eltern als Experten für ihre Kinder zu begegnen und sie in ihrer Elternrolle mit dem eigenen Fachwis

sen zu begleiten und zu unterstützen. Ziel ist es, Eltern zu befähigen und zu unterstützen, für ihre spezifische Lebensform eigene Lösungen und Strategien zu entwickeln, um einen positiven Erziehungsstil zu erlangen.

Nur wenn Eltern sich in ihrer individuellen Persönlichkeit akzeptiert fühlen, werden sie bereit sein, ihre Handlungsstrategien mit anderen offen zu diskutieren. Durch diesen sozialen Vergleich in der Gruppe und in einer grundsätzlich freundlichen und wertschätzenden Atmosphäre begegnen den Eltern unterschiedliche Umgehens- und Sichtweisen und sie können den für sie angemessenen Weg unter Anleitung finden. Da die Eltern sich untereinander im Kurs näher kennen lernen, werden zusätzlich nachbarschaftliche Kontakte gestärkt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.

---

Rainer Weichelt  
-Erster Beigeordneter-

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: